

# IMPULSE

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – Ausgabe 76 – Dezember 2012

Ergebnis einer konsequenten Jugendarbeit!



Tischtennis-Bundesliga Damen aus Kolbermoor

Bericht auf Seite 21

## \*\* Hotel - Pension Lechner

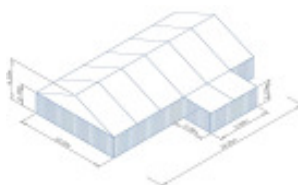


Sie wohnen in komfortablen Gästezimmern mit Dusche / WC, Selbstwahltelefon, sowie Farb-TV . Ein reichhaltiges Frühstück sorgt für einen gelungenen Start in den Tag. Jetzt können Sie uns unter unserer Homepage erreichen.  
<http://www.hotel-lechner.de> oder  
<http://www.pension-lechner.de>

## Getränke Heimdienst Lechner

Wir liefern für Sie Getränke frei Haus !

## Zeltverleih Lechner



**Ludwig Lechner**

Fasangartenstr. 92

81549 München

Tel : 089 / 68 37 30 - 68 46 21

Fax : 089 / 680 28 17

Mobil: 0171/7847807

E-Mail: [hotel.lechner@t-online.de](mailto:hotel.lechner@t-online.de)



FACTS  
SEHR  
GUT

## Controllers Liebling.

Toshiba Office Multifunktionssysteme e-STUDIO3511/4511 kombinieren die Wirtschaftlichkeit eines s/w-Systems mit dem Zusatznutzen Farbe. Getrennte Druckkomponenten wirken dabei als eingebaute Sparautomatik und reduzieren deutlich die Kosten. Wir informieren Sie gerne ausführlich.

**SPREUER**

Bürotechnik und Büroeinrichtung

Tel. 089/614517-0

[www.spreuer.de](http://www.spreuer.de)



Networking Documents.

**TOSHIBA**

Mit **evohome** sparen Sie Energie, ohne auf Komfort zu verzichten.



Sparen Sie bis zu  
30 % Heizkosten

## evohome: das neue drahtlose Einzelraumregelsystem

Die Vorteile von evohome auf einen Blick:

- Bis zu acht Räume individuell durch Zeit- und Temperaturprogramme regelbar
- Durch drahtlose Funktechnologie einfach nachträglich einzubauen
- Für sämtliche Heizungsarten (Heizkörper-, Fußboden- und Elektroheizungen) geeignet
- Intuitive Bedienung mit Touchscreen-Display

**Honeywell**

Wasser. Wärme. Wohlfühlen.

Honeywell GmbH · Haustechnik · Hardhofweg · D-74821 Mosbach  
[info.haustechnik@honeywell.com](mailto:info.haustechnik@honeywell.com) · [www.heizkosten.spreuer.de](http://www.heizkosten.spreuer.de)

## DJK bezieht eindeutig Position



Aktuell zum Thema im Führungskräfte-treffen „Prävention sexueller Gewalt“, das auch schon bei manchen DJK-Vereinen in unserem Verband aufgegriffen wurde, passt die Meldung, dass das Netzwerk gegen Gewalt an Frauen und Mädchen ausgebaut wird.

„Alkoholfrei Sport genießen“ ist eine weitere Aktion, die von der DJK unterstützt wird. Beide Themen sollten Dauerthemen in allen DJK-Vereinen sein und allen Führungskräften, Trainern und Betreuern auch die eigene Vorbildfunktion wieder präsent werden lassen.

## Netzwerk gegen Gewalt an Frauen und Mädchen wird ausgebaut

UN Women Deutschland wird neue Aktionspartnerin des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und seiner Aktion Gewalt gegen Frauen – nicht mit uns! Das gab der DOSB anlässlich des bevorstehenden Internationalen Tages zur Beseitigung jeder Form von Gewalt gegen Frauen am 25. November 2012 in Frankfurt/Main bekannt. „Wir wollen das Netzwerk gegen Gewalt an Frauen und Mädchen ausbauen und stark machen und freuen uns über die neue Aktionspartnerin UN Women Deutschland. Alle sollen wissen, dass wir jegliche Form von Gewalt, ob in der Partnerschaft, auf der Straße oder in der Sporthalle nicht dulden und gemeinsam dagegen vorgehen“, sagt Ilse Ridder-Melchers, DOSB-Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung. Ridder-Melchers hatte zum Thema Gewalt gegen Frauen unlängst auch beim DJK-Frauenseminar in Münster gesprochen. *dosb/djk*

## "Alkoholfrei Sport genießen" geht in die nächste Runde

In nur knapp einem Jahr haben sich rund 2500 Sportvereine - darunter auch wieder viele DJK-Vereine - an der gemeinsamen Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) beteiligt. Sie haben alkoholfreie Sportwochenenden, Turniere oder andere Veranstaltungen zur Alkoholprävention in ihrem Verein durchgeführt. Aufgrund dieser positiven Resonanz haben sich DOSB und BZgA entschlossen, die Aktion vorzeitig um ein Jahr, bis zum 31. Dezember 2013, zu verlängern. Mit „Alkoholfrei Sport genießen“ rufen DOSB und BZgA Deutschlands Sportvereine auf, sich mit eigenen Veranstaltungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol einzusetzen.

## Inhalt

### was uns bewegt

DJK gegen Gewalt und Alkohol .....	3
Landeswallfahrt 2012 .....	4
Arbeitstagung .....	5
Ausrufezeichen für den Glauben .....	6
DJK als Qualitätsmerkmal .....	8
Spartenleitertreffen .....	9
Bericht vom Landesverbandstag .....	9

### spirituell

Bewegung und Spiritualität .....	10
DJK-Einkehrtag .....	10

### informativ

Anti-Doping .....	11
Übungsleiterlehrgang .....	11

### sportlich

FICEP-GAMES 2012 .....	12
DV-Meisterschaften Stockschießen ..	13
Handicap-Sportler nach Südkorea ....	14
Erfolge für Bowling-Sportler .....	15
Firma Edling Cup .....	16
Rosenheimer Unified-Basketballer ...	17

### das „Mehr“ der DJK

DFB-Sonderpreis .....	18
Geocache .....	18
Prävention sexueller Gewalt .....	19
DJK SG Ramsau integrativ .....	19
Basketball-Herbstfestturnier .....	20

### Für alle und jeden

Jugendarbeit zahlt sich aus .....	21
Tea kwon Do in Kolbermoor .....	24

### Terminplanung, Impressum

### DJK läuft unterm Schutz Heinrichs Landeswallfahrt in Bamberg 2012



Mit ca. 1000 Teilnehmern aus allen bayerischen Diözesanverbänden und gut 60 Fahnen und Bannern zog die Landeswallfahrt am 3. Oktober mitten durch Bamberg zum Dom hinauf. Von unseren Vereinen waren gut 30 Wallfahrende aus Darching, Edling, Götting, Haidhausen, Oberndorf und von der Diözesanvorstandschafft Präsident Werner Berger und sein Stellvertreter Harri Strobel dabei. Schon sehr früh am Morgen startete der Bus von Rosenheim aus, über Irschenberg, Holzkirchen, Parsdorf nach Bamberg. Wir kamen gerade recht zur Aufstellung des langen Wallfahrerzugs. Der Präsident des bayerischen Landesverbands, Klaus Moosbauer, hieß die DJK-Wallfahrer mit der Feststellung „Ihr alle seid der lebende Beweis dafür, dass die DJK es ernst meint mit der dritten Säule“, herzlich willkommen.

Erzbischof Ludwig Schick begrüßte die Kombination von 1000-jährigem Domjubiläum und DJK-Landeswallfahrt, stellte in seiner Predigt die Patrone der DJK, Heinrich und Kunigunde, als Vorbild für uns alle im Umgang miteinander dar und betonte in Anlehnung an das Evangelium „wem Talente gegeben sind, der muss sie auch einsetzen, so wie das in der DJK vorbildlich geschieht!“



Die fünf Dimensionen des Menschseins (Körper, Geist, Seele, Beziehungen und Glaube) fasst die DJK mit ihrem Dreiklang aus Sport, Gemeinschaft und Glaube vorbildlich zusammen, führte er weiter aus, deshalb ist die DJK wichtig für Jugend und Sport, für Gemeinschaft und Freude, für Gesundheit und Bewegung. Er schloss mit den Worten: „Die DJK tut einen guten Dienst, die DJK bringt Segen!“

Nach Gottesdienst und Mittagessen war noch Gelegenheit für einen Bummel durch die wirklich sehenswerte Altstadt, bevor es am späten Nachmittag wieder heimwärts ging.

*Johann Grundner*

## Arbeitstagung 2012

Dieses Jahr stand die Arbeitstagung der Mitarbeiter/innen des Diözesanverbands im Berufsbildungswerk Don Bosco Waldwinkel in Aschau ganz unter dem Motto „Vorbereitung des Diözesantags 2013“. Am Freitagabend standen noch die Berichte und eine sportliche Einheit unter der Leitung von Helmut Betz auf dem Programm. Zu den Berichten gab es diverse Nachfragen und detaillierte Auskünfte, die Etatplanungen werden auf der nächsten Vorstandssitzung behandelt.

Der Samstag war für die Arbeit im Plenum vorgesehen. In der großen Runde wurden die Inhalte, die Methoden und die Organisation des Diözesantags erarbeitet, diskutiert und definiert. Der Diözesanverband wird die Delegierten der Vereine zur konkreten Erarbeitung von Qualitätskriterien für einen DJK-Verein einladen.

### Erarbeitung

In einer intensiven Ideensammlung wurden zunächst Überlegungen angestellt, was einen guten Verein ausmacht, was Qualitätsmerkmale für einen Verein sein können.

Die vielschichtigen Aspekten und Stichpunkten wurden zu Themenfeldern zusammengefasst. Diese Themenfelder sollen durch Arbeitsgruppen beim Diözesantag weiter detailliert werden, also was gehört zu diesem Feld, Details und weitere Aspekte, welche Erfahrungen und Beispiele können aus den Vereinen eingebracht werden, gibt es Bedarfe und Umsetzungsvorschläge und schließlich die Aufbereitung der Ergebnisse für eine Präsentation.

Darauf basierend wurden methodische, organisatorische und logistische Überlegungen angestellt:

Art der Gruppenbildung, Gruppenwechsel, Präsentation der Gruppenergebnisse, Anzahl und Größe der Gruppen, thematischer Impuls, Moderation und Protokoll je Gruppe, Zeitansatz und Ablauf.

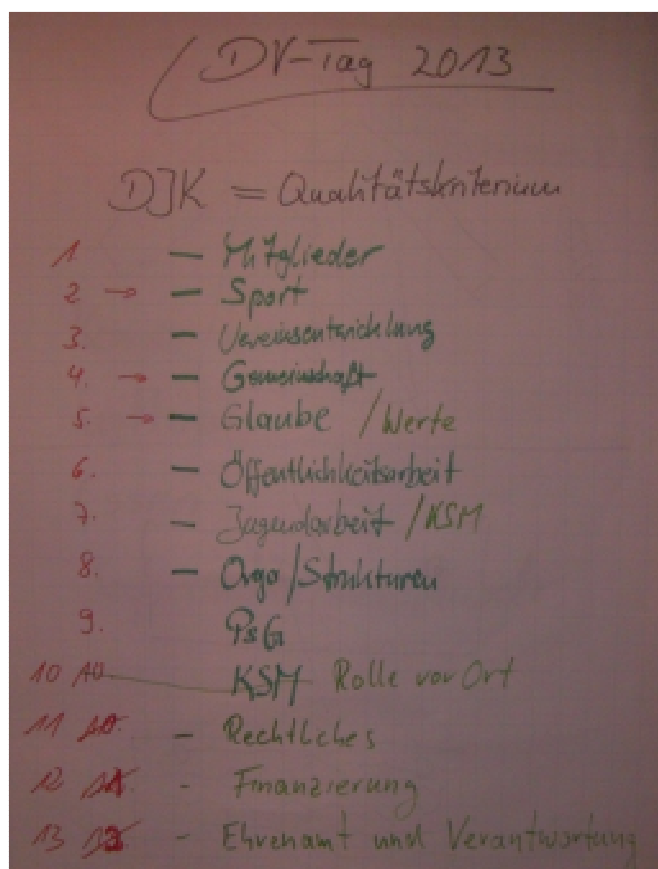
### Ergebnisse

Hier die Themenfelder, denen die gesammelten Ideen und Stichpunkte zugeordnet wurden.

Alle Beteiligten waren sich einig in der von Pfr. Erich Schmucker formulierten Beurteilung der Ergebnisse und des anstehenden Diözesantages: „Da ist noch viel Spielraum drin, da wissen wir noch nicht genau, wie das laufen wird, das bleibt ganz spannend.“

Kennzeichnend waren: Intensives Arbeiten, gute Stimmung und brauchbare Ergebnisse.

*Johann Grundner*



### Ausrufezeichen für den Glauben

Es war wieder ein Fest der Isomatten, der Rucksäcke und der warmen Kleidung: Die 70. Jugendkorbinianswallfahrt am Samstag den 17. und Sonntag, den 18. November. Tausende wollten wieder „Ausrufezeichen“ sein, so das Motto.

Das diesjährige Motto der Wallfahrt - „Ausrufezeichen“ - griff der Erzbischof in seiner Predigt auf: Wer als Zeuge eine Botschaft verkünden wolle, wer also als „Ausrufezeichen“ auftreten wolle, der müsse an seiner Person erkennen lassen, dass es ihm ernst sei. Er müsse sein Gegenüber spüren lassen, dass er mit seinem Leben und seiner Lebensführung hinter dem Zeichen, hinter seiner Botschaft stehe, appellierte Marx an die jungen Christen: Im Dom zu Freising hatten sich Tausende versammelt, schwenkten die Fahnen und stimmten sich mit Liedern auf den Festgottesdienst ein. „Einmal im Jahr kommen wir zusammen, einmal im Jahr ziehen wir auf den Berg“, lautete das Lied zu Beginn. Seit 1942 ist das nämlich so, als zum ersten Mal drei junge Mädchen zusammen mit ihrem Jugendkaplan von München nach Freising pilgerten - ein Ereignis, an das Marx auch erinnerte. „Einmal im Jahr“ lautet der Titel des Korbinian-Liedes, das Norbert M. Becker zur 70. Jubiläumswallfahrt geschrieben hat. „Die Botschaft nicht nur verkünden, sie auch leben“, so der Kardinal wörtlich.

Bereits am Samstag pilgerten 130 Jugendliche und junge Erwachsene auf den Spuren der ersten Wallfahrer von 1942 zu Fuß vom Münchner Liebfraudom zum Freisinger Dom. „Der mit Jugendlichen volle Dom, die Begegnungen und Gespräche danach machen die besondere Atmosphäre von Jugendkorbinian aus“, erklärt Projektleiterin Maria Kunschert.

Im Jubiläumsjahr gab es mehr Workshops und Aktionsstände als üblich. Und der DJK Diözesanverband München war mit zwei Projekten vertreten. Im Aktionszelt war der Markt der Möglichkeiten. Die DJK rief die Jugendlichen auf, sich sportlich zu beteiligen. An einer Minitischtennisplatte konnten sie ausprobieren, ob sie zum Sportler oder zur Sportlerin berufen sind. Es gab Informationen rund um die DJK und unsere Angebote. Viele Jugendliche kamen vorbei und versuchten einen Schmetterschlag und freuten sich dann über Materialien der DJK für ihre Gruppenstunden. Bälle, Frisbee-Scheiben, Kugelschreiber und Süßigkeiten wurden gerne angenommen.

Im Domgymnasium in der Turnhalle war unter dem Motto „Lerne dich selbst kennen!“ eine „Himmelsleiter“ aufgespannt. Mit einem Partner wurde versucht, die Hindernisse zu überwinden, dazu braucht es Mut und Zusammenarbeit. Viele versuchten es mal! Helmut Betz erhielt zur Unterstützung Hilfe von der DJK Kammer.

Unter Leitung von Alois Gartner kamen fünf Jugendliche und sicherten die Himmelsstürmer. Danke, dass ihr euch aufgemacht habt und damit Jugendkorbinian mit eurer Energie und Begeisterung, euren Ideen und eurer Kreativität, euren Händen und Füßen, zu einem wunderbaren Fest des Glaubens gestaltet habt.

Alois Obermeier (Vorstand des BDKJ) sagte Danke den beteiligten Verbänden und **wir können uns nur anschließen an den Dank und die Hilfe aller beteiligten Helfer der DJK-Vereine und Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsstelle.**

*Werner Berger, DV-Präsident*





### DJK als Qualitätsmerkmal

Im Krippnerhaus in Edling trafen sich knapp 80 Vereinsführungs-kräfte aus den DJK-Vereinen unserer Erzdiözese. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „DJK als Qualitätsmerkmal für Vereine“.

An diesem Abend wurde als einer von vielen Qualitätsfaktoren „Prävention sexueller Gewalt“ als Schwerpunkt gewählt. Dieses Thema beschäftigt ja auch schon einzelne Vereine. DV-Präsident Werner Berger zitierte in seiner Einleitung dazu aus der Vereinszeitschrift des DJK-SV Oberndorf.

Birgit Berwanger von der diözesanen Projektstelle Prävention hat sich als versierte Referentin erwiesen.

Sie zeigte die verschiedenen Aspekte und Hintergründe gut auf bevor der DV-Geschäftsführer Johann Grundner das für die Vereine entwickelte Konzept vorstellte. In der anschließenden Diskussionsrunde gab es zwar vereinzelte kritische und ablehnende Beiträge und doch noch den einen oder anderen Vorbehalt, sich überhaupt damit zu befassen, aber mehrheitlich wollen die Vereinsvorstände das Thema angehen, auch motiviert von den Erfahrungsberichten von Vereinen, die hier schon einen Schritt weiter sind.

**Der DV bietet allen Vereinen Hilfe, Beratung und Unterstützung bei der Einführung dieser Thematik.**

Gleichzeitig hat die DV-Jugendkonferenz mit Neuwahlen stattgefunden, hier gab es keine personellen Veränderungen. Die Jugendleitungen befassten sich intensiv mit dem KSM-Fragebogen, der zum Erwerb des Gütesiegels für vorbildliche Jugendarbeit dient. Es ist zu wünschen, dass viele unserer Vereine dabei mitmachen.

Mal sehen, ob viele diese Auszeichnung erreichen – verdient hätten sie sie allemal.

*Johann Grundner*



*Mit Interesse folgten die Vereinsvertreter den Ausführungen der Referentin.*



## Neues aus verschiedenen Gremien

### Neuwahlen bei der Sportjugend

Im Rahmen der Jugendkonferenz am 28. September in Edling fanden auch die Wahlen für die DV-Jugendleitung statt. Kathrin Fichtl und Tom Eglseder stellten sich wieder zur Wahl und beide wurden einstimmig gewählt – Gratulation dazu! Stellvertretungen haben sich leider nicht gefunden.

Weitere Themen der Konferenz, die in Kombination mit dem Führungskräftetreffen veranstaltet wurde:

Prävention sexueller Gewalt; hier wurden einige positive Beispiele aufgezeigt, aber auch über die Hemmschwellen diskutiert, dieses Thema im Verein anzugehen.

Fragebogen zu Kinder-starkmachen und das Gütesiegel „DJK for Youth“; im letzten Jahr haben 9 unserer Vereine den Fragebogen bearbeitet, das ist eine sehr gute Bilanz. Gerade diese Vereine können ohne großen Zusatzaufwand die diesjährige Checkliste für das Gütesiegel ausfüllen und damit automatisch am Wettbewerb teilnehmen.

KSM-Seminar; so eine Fortbildung ist geplant, wird jedoch nur bei genügend Interessenten durchgeführt werden.

### Fußball

Die Fußballer trafen sich am 19. Oktober in Griesstätt.

Die Sommerturniere für die D-, E-, F- und G-Junioren in Oberndorf verliefen sehr gut, beim Turnier für B- und C-Junioren in Ottenhofen gab es kurzfristig drei Absagen, dadurch ergab sich ein „etwas holpriger“ Verlauf. Der Appell von Fachwart Uwe Ritschel dazu: Anmeldungen bei Turnieren sollten unbedingt, wenn irgendwie möglich eingehalten werden! Die jeweiligen Diözesanmeister erhielten ihre Urkunden.

Die Meldelisten für die Hallenmeisterschaften sind schon so gut wie voll:

Rosenheim, am 12.01.2013: D-, G- und A-Jugend

Edling, am 12.1.2013: E- und C-Jugend

Kolbermoor, am 24.2.2013: F- und B-Jugend

Selbst erste Planungen für die Sommerturniere 2013 stehen schon:

B- und G-Jugend in Ottenhofen am 13.07.2013, C- und E-Jugend in Darching am 13.07.2013, D- und F-Jugend in Rosenheim, wenn Platz verfügbar am 06.07.2013.

Die Startgebühren sollen per Lastschrift einzug von Vereinskonto abgebucht werden. Bitte die jeweiligen Kassiere der Vereine über die Abbuchungen informieren. Wo noch keine Genehmigung vorliegt, ist diese dringend an die Geschäftsstelle zu erteilen.

### Stockschießen

Zufriedenstellend besucht war das Spartenleitertreffen Stockschießen am 2. November in Edling. Nach einem Rückblick auf die Meisterschaften auf Eis und Asphalt standen schon die Planungen für die kommenden Jahre im Mittelpunkt: Ausrichter für Sommer 2013 ist DJK SV Edling, für Sommer 2014 voraussichtlich DJK-SG Ramsau.

Als Austragungsort für den Winter 2012/13 ist die Eishalle Inzell im Gespräch, der Ausrichter für Winter 2013/14 ist noch offen.

Künftig werden auch Diözesanmeisterschaften für Mixed-Mannschaften ausgeschrieben.

### Ski alpin

Vertreter von 9 Vereinen nahmen am Spartenleitertreffen Ski alpin teil.

Auf Basis der von SV-DJK Kolbermoor sehr gut organisierten Diözesanmeisterschaften 2012 werden auch die nächsten wieder in einer „Gemeinschaftsproduktion“ der Vereine aus Darching, Kammer und Kolbermoor durchgeführt; Ausrichter am 2. Februar 2013 im Sudelfeld, Kollaklift wird DJK SV Griesstätt sein. Ausrichter der Diözesanmeisterschaft 2014 wird DJK Weildorf.

Die Fortbildung für nichtlizenzierte Skilehrer wurde für das erste Dezemberwochenende auf der Steinplatte geplant.

### Landesverband Bayern

Aus dem Protokoll vom Kleinen Landesverbandstag am 27. Oktober in Eichstätt vernehmen wir:

Dank der guten Kontakte zu den bayerischen Bischöfen wurde der Etatzuschuss für den DJK-Landesverband in den letzten Jahren verdoppelt.

Im Jahr 2011 wurde ein Überschuss von 3.458,48 Euro erzielt.

Für den 5. November wurde ein Gespräch mit der BLSV Spitze angekündigt, das hat inzwischen auch stattgefunden.

In Sachen Homepage für den Landesverband laufen nun endlich Verhandlungen mit einem entsprechenden Dienstleister.

Bei den Neuwahlen der LV-Jugend wurden Gabi Nafz und Christoph Motzelt und als Stellvertretung Kathrin Fichtl und Simon Winter gewählt; damit ist auch unsere Diözesanverband in der Landesjugendleitung vertreten.

Kooperation Vereinsmanager-Ausbildung: Während bislang die Ausbildung inkl. Übernachtung und Verpflegung für ca. 500 Euro zu haben war, erhebt die BLSV-Akademie ab 2013 allein für den Lehrgang 495 Euro, zusätzlich sind Übernachtung und Verpflegung von den Teilnehmern zu tragen. Durch diese nicht abgestimmte eklatante Kostensteigerung der Ausbildung sieht der DJK-Landesverband die Grundlage für eine Kooperation nicht mehr gegeben. Die schon beworbene Ausbildung 2013 im DV Regensburg wird somit nicht als DJK-Veranstaltung laufen.

Johann Grundner

### *Bewegung und Spiritualität als festes Programm in KIRCHE & SPORT und DJK*

Als Helmut Betz und sein Augsburger Kollege, Knut Waldau, im Jahr 2001 erstmalig die Durchführung von **Bergexerzitionen** planten, hatten sie noch keine Vorstellung davon, wie groß die Nachfrage nach einem solchen Angebot sein sollte. So musste in den ersten Jahren auch vielen Interessenten abgesagt werden. Inzwischen ist das Programm auf zehn Bergexerzitionenangebote angewachsen, die mit Hilfe von qualifizierten und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch 2012 wieder stattfinden konnten. Verstärkt wurde und wird die Weiterbildung der Veranstaltungsleiter in den Blick genommen.

Die Stille der Berge zu genießen, dabei körperlich auch an seine Grenzen zu kommen und ein tieferes Erfahren durch den Glauben zu wagen, sind Elemente, die den Nerv des Zeitgeistes treffen. Sie sind die notwendige Gegenbewegung gegen den rasanten und immer unübersichtlicheren Lauf des Alltags.

Zudem gehören **Sportexerzitionen** zum festen Programm der DJK. Hier wird versucht, biblische Impulse mit Bewegungserfahrungen, ob sportlicher oder erlebnispädagogischer Art, zu vertiefen, ohne dass eine besondere sportliche Leistungsfähigkeit vorausgesetzt werden muss.



Das Programm 2013 ist gerade in Entstehung und kann an der Geschäftsstelle von Kirche und Sport/DJK nachgefragt werden.

*Helmut Betz*

### *DJK-Einkehrtag mit Pfarrer Schmucker im Sportheim Oberndorf*

Pfarrer Erich Schmucker traf mit seinem Thema: „Kirche im Übergang“, das er uns mit einer tollen Powerpoint-Präsentation nahebrachte, den Puls der Zeit. Dabei stellte er zunächst fest, dass die Erneuerung der Kirche nicht durch Generalvikariate, nicht durch Pfarrer oder Pastoralpläne geschieht, sondern dass es Gott ist der sagt: „Ich erschaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde.“ Gott bereitet die Zukunft – mit oder ohne uns. Dies ist eine positive Botschaft, denn sie nimmt von uns den Druck, alles alleine leisten zu müssen. Unser Auftrag besteht darin, hinzuschauen, wie Gott heute seine Kirche erneuert, dies als Geschenk anzunehmen und unseren Beitrag zu leisten, dass dies bestmöglich gelingt. Wir müssen die Veränderung wahrnehmen, dürfen aber nicht angsterfüllt zurückschauen, in der Meinung früher sei alles besser gewesen.

Aber auch das Volk Israel machte die Erfahrung, dass es kein Zurück mehr gibt, aber das Heil doch vor ihm lag.

So verdeutlichte der Diözesanbeirat in seiner humorvollen und gut nachvollziehbaren Art, dass sich die Kirche – und somit wir – auf dem Weg in eine noch nicht bekannte Zukunft befindet. Wir dürfen und sollen aber immer darauf vertrauen, dass Gott seine Kirche nie verlässt.

Ein gemeinsamer Gottesdienst beendete diesen für alle zwölf Teilnehmer bereichernden Tag.

*Sandra Pongratz*

## ***DV München-Freising als Vorreiter in Sachen Anti-Doping Die DJK hat drei neue Anti-Doping-Juniorbotschafter***

Mit der Ausbildung von drei neuen Juniorbotschaftern für Doping-Prävention aus den Diözesanverbänden Freiburg, München-Freising und Speyer hat der DJK-Sportverband den nächsten Schritt begonnen, die Präventionsarbeit nun auch auf der Diözesanebene weiter voranzutreiben.



Zusammen mit insgesamt 20 anderen jungen Sportlern aus ganz Deutschland nahmen Katharina Pospiech (rechts, DV München und Freising), Simon Hör und Stefanie Lenk (DV Freiburg) an dem Dopingpräventionsseminar der dsj in Hamburg teil. Auf dem Bild (2. von rechts) auch der Juniorbotschafter des Bundesverbands, Lukas Monnerjahn. Die neuen DJK-Juniorbotschafter werden die Doping-Prävention in ihren Verbänden weitertragen und vertiefen.

## ***ÜL-Fortbildung in Heufeld***

Am 11./12. November 2012 trafen sich in Heufeld insgesamt 18 Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu einer sehr abwechslungsreichen Fortbildung. Gestartet wurde am Samstag mit dem Thema „Seniorenpower“. Die Referentin, Nadine Müllenders (M.A. Soziologie, MAS Health & Fitness), entwickelte zusammen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verschiedene, an den Bedürfnissen und Fähigkeiten von älteren Menschen orientierte Bewegungsangebote. Am Sonntag folgte dann das Thema „Videospiele in der Turnhalle live erleben“. Gemäß dem Motto, dass man die Zielgruppe da abholen muss, wo sie steht, zeigt der Re-

ferent, Florian Meßner (Gamedesigner), wie man mit Kindern und Jugendlichen Videospiele in der Turnhalle nachspielen kann. Das Handout dazu steht auf der Internetseite [www.djk-feg.de](http://www.djk-feg.de) zum Download bereit. Den Abschluss dieser Fortbildung bildete das Thema „Mentaltraining im Sport“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen von Christian Wehner (Physiotherapeut, MAS Sports Physiotherapy), dem Leiter des Lehrteams, unter anderem eindrucksvoll demonstriert, wie man mit mentalem Training seine Leistung verbessern kann. So ließ sich im praktischen Beispiel durch mentales Training die benötigte Zeit für einen Parkour,



der mit verbundenen Augen zu bewältigen war, im Durchschnitt zwischen 10 und 20 Sekunden verbessern.

Wer sich näher für dieses Thema interessiert, dem hilft vielleicht folgender Buchtipp: Integratives Mentaltraining im Sport von Ammer, Bernatzky und Knörzer.

*Christian Wehner*

### *Ficep-Games 2012 - 12 Medaillen der Landshuter Nationalspieler mit der DJK Germany Katharina Teufl holt viermal Gold bei DJK-Europameisterschaften!*

Am Wochenende fanden in Duisburg die DJK-Europameisterschaften statt. Das ist ein dreitägiges, internationales Sportevent, bei dem über 500 Athleten aus sieben europäischen Ländern in verschiedenen Sportarten ihre Sieger suchten. Von der DJK Landshut waren mit Katharina Teufl, Tobias Berger und Thomas Ruhland drei Athleten bei den Tischtennis-Wettbewerben für die deutsche DJK-Nationalmannschaft am Start. Berger/Ruhland gewannen am ersten Tag nach einer knappen 4:5 Niederlage gegen Frankreich die Silbermedaille im Mannschaftswettbewerb Jungen U18. Im Doppelwettbewerb belegten die beiden den Bronzerang. Thomas Ruhland gewann am zweiten Wettkampftag nach einer starken Leistung im Einzelwettbewerb die Bronzemedaille. Mit der Silbermedaille im gemischten Doppel gewann er zum Abschluss sein viertes Edelmetall. Auch Tobias Berger konnte mit dem dritten Platz im gemischten Doppel seine dritte Medaille einfahren.



Katharina Teufl ging bei den Schülerinnen U15 ins Rennen. Im Mannschaftswettbewerb gewann sie mit dem deutschen Team nach einem 3:1 Erfolg gegen Frankreich ihre erste Goldmedaille und steuerte dabei mit zwei Einzelsiegen und einem Sieg mit ihrer Partnerin Denise Schmitt im Doppel alle drei Punkte zum Erfolg im Finale bei. Am zweiten

Turniertag gewann sie zunächst mit Victoria Dauter aus Kolbermoor gegen die französischen Doppelmeisterinnen Lemeer/Poilpret die Goldmedaille im Schülerinnen-Doppel. Nachdem sie zusammen mit Florian Fuchs aus Kolbermoor auch im Mixed U15 ungeschlagen blieb, gab sie der Konkurrenz auch im Einzel der Schülerinnen U15 das Nachsehen. Dabei bezwang sie auch die aktuelle französische U15-Meisterin Laurine Demeer mit 3:2 Sätzen. Mit 4:0 Siegen sicherte sie sich damit ihre vierte Goldmedaille. Mit einer Bronzemedaille im Mannschaftswettbewerb der Mädchen U18 rundete sie ihr erfolgreiches Wochenende ab.

Damit avancierte Katharina Teufl mit vier Goldmedaillen und einer Bronzemedaille zur erfolgreichsten Athletin des deutschen DJK-Teams. Somit haben die drei Akteure der DJK Landshut die deutschen Farben bestens vertreten und konnten mit zwölf gewonnenen Medaillen die Heimreise antreten.



*Von links nach rechts: Tobias Berger, Katharina Teufl, Thomas Ruhland.*

*Bernhard Teufl*

## DV-Meisterschaft Stockschießen in Darching

Als Ausrichter so einer Veranstaltung im Freien ohne Ausweichplatz in eine Stockschützenhalle verfolgt man schon die Tage zuvor den Wetterbericht.

Angesagt waren noch am Montag Niederschlagsmengen von 15-40 Liter pro m<sup>2</sup> für den Sonntag, 29. Juli. Diese Prognosen wurden dann von Tag zu Tag besser aber immer noch nicht gut.

Da wir keinen Ausweichtermin hatten, konnten wir wettermäßig nur noch auf Hilfe von ganz oben hoffen.

Vorjahressieger waren sowohl bei dem **Breitensportlern** als auch bei den Aktiven jeweils die Stockschützen der DJK-SV Oberndorf. Als die Oberndorfer um 8:00 Uhr vorgefahren waren und die beiden Pokale aus dem Kofferraum holten, sagte ich zu ihnen spaßeshalber, ob wir die Pokale nicht gleich wieder einladen sollten.

Fast wäre es auch so gekommen.

Bei den Breitensportlern gewann der DJK-SV Oberndorf vor der DJK Kammer.

Bei den **Aktiven** mit Beginn um 14:15 Uhr hat es zum geplanten Start dann noch kurz geregnet, aber nach 15 Minuten Wartezeit konnten wir beginnen und komplett durchschießen.

Sieger wurde bei den Aktiven der DJK-SV Niedertaufkirchen vor der DJK-Darching.

Die DJK-Darching bedankt sich noch einmal bei allen teilnehmenden Mannschaften und den Helfern, die zum Gelingen des Turnieres beigetragen haben und würde sich freuen, dieses Turnier wieder einmal austragen zu dürfen.

*Norbert Paßreiter, DJK-Darching*



von links, Gerhard Poller, DV-Fachwart Stockschützen, Josef Maier, Josef Zeiler, Josef Rappold, Siegfried Weber und Norbert Paßreiter, Abteilungsleiter Stockschützen der DJK-Darching



von links, Martin Reiter, Franz Kohlschmied, Josef Wimmer, Eduard Neubert jun. und Norbert Paßreiter, Abteilungsleiter Stockschützen der DJK-Darching

### Endergebnis bei den Breitensportlern

	Mannschaft	Punkte	Note
1	DJK-SV Oberndorf	7:3	1,760
2	DJK-Kammer	6:4	1,842
3	DJK-Nussdorf	5:5	1,055
4	DJK-Griesstätt	4:6	1,082
5	DJK-Darching Adelsberger	4:6	0,828
6	DJK-Darching Fischer	4:6	0,288

### Endergebnis bei den Aktiven

	Mannschaft	Punkte	Note
1	DJK-SV Niedertaufkirchen	8:2	1,947
2	DJK-Darching Paßreiter	7:3	2,214
3	DJK-Darching Muth	6:4	0,560
4	DJK-Oberndorf	5:5	1,246
5	DJK-Fasangarten	2:8	0,630
6	DJK-Traunstein	2:8	0,545

### Rosenheimer Handicap-Sportler nach Südkorea

Spieler der Handicap-Abteilung Integrativ des Sportbund DJK Rosenheim wurden in das Nationalteam für die Special Olympics Weltspiele, die im Januar 2013 in Pyeongchan in Südkorea stattfinden, berufen. Übungsleiterin Elfriede Rieger-Beyer wird mit sieben Sportlern nach Asien reisen. Dazu kommen noch sieben aus Hamburg und zwei aus Berlin. Sie zusammen bilden das Floorhockey-Team für Deutschland. Die Spieler trainieren seit vier Jahren Floorball, das so ähnlich wie Floorhockey oder auch Eishockey ist. Die Erfolge der

Rosenheimer können sich sehen lassen. Die Spieler waren mit Unterstützung der Lebenshilfe und der Emmy-Schuster-Holzammer-Stiftung bereits bei den bayerischen und deutschen Special Olympics Spielen mit dem Gewinn der Goldmedaille erfolgreich. Ebenso bei den Europameisterschaften in Bludenz, wo sie die Silbermedaille holten. Diese Erfolge der letzten Jahre veranlasste Special Olympics Deutschland die Rosenheimer Sportler mit ins große Team zu nehmen.

Die Spieler, die zwischen 14 und 24 Jahre alt sind, nehmen in Kürze an einem dreitägigen Vorbereitungsturnier in Hamburg teil, damit sie mit den anderen Sportlern zusammen trainieren und so eine schlagkräftige Truppe bilden können.

Wer Näheres über die Handicap-Abteilung und ihren Sportaktivitäten wissen will kann sich unter [www.sbr-handicap-integrativ.de](http://www.sbr-handicap-integrativ.de) informieren.

*Albert Goike*



Die Teilnehmer des Sportbund DJK Rosenheim, Abteilung Handicap Integrativ, die im Januar 2013 zu den Special Olympics Weltspielen in Pyeongchan in Südkorea fliegen. Von links Leon Janku, Tobias Jäntsch, Mathias Baumann, Andreas Schmit, Enzo Giannelli, im Tor Marco Schmid, rechts Übungsleiterin Elfriede Rieger-Beyer.

## Vier Sportler, drei Wettbewerbe, zwölf Medaillen

Die Bowlingspieler des Sportbund DJK Rosenheim, Abteilung Handicap Integrativ, waren von Special Olympics Österreich zum Bowlingturnier nach Wien eingeladen. Es war aufgrund des Zeitplans der Wettbewerbe von vornherein schon klar, dass der dreitägige Aufenthalt ganz im Zeichen der Special Olympics Bowlingmeisterschaften von Österreich steht. Außer einer Wiener Attraktion, einem geselligen Heurigenabend, bei dem alle viel Spaß hatten, konnten leider keine Besichtigungen in Österreichs Hauptstadt gemacht werden.

Bei der Eröffnungszeremonie durfte der bayerische Athletensprecher Klaus Heibler mit drei weiteren österreichischen Athleten die Special Olympics-Fahne tragen. Er überreichte im Auftrag von Special Olympics Deutschland an Karl Frithum, Österreich, einen Deutschlandwimpel, nachdem von Claus Frantz, dem Obmann von Blue Pin, die Eröff-

nungsrede gehalten wurde.

Die Qualifikation verlief anfangs bei den Rosenheimern sehr mäßig, bis dann gegen Ende doch eine Leistungssteigerung erfolgte. In allen drei Wettbewerben traten die Spieler an. Im Einzel, in der Mannschaft und im Doppel. Waren die Mannschafts- und Doppelergebnisse noch steigerungsfähig, so überraschten die Rosenheimer am letzten Tag im Einzelwettbewerb mit sehr guten Leistungen.

Insgesamt beteiligten sich 76 Sportler an der dreitägigen Meisterschaft. Die Trainer und Betreuer erhielten am zweiten Tag auch die Möglichkeit zu bowlen und ihren Sportlern zu zeigen, was sie so drauf haben.

Im Einzel überraschte am letzten Tag Michael Kalhammer mit einer guten Leistung, was ihm in seiner Gruppe den ersten Platz einbrachte.

Robert Virag musste in der stärksten Gruppe antreten und er-

reichte dort den Silberrang. Somit wurde er auch Gesamtzweiter. Er war es auch, der den gesamten Medaillensatz nach den Siegerehrungen um den Hals hängen hatte. Das wohlverdient, denn er hat sich am letzten Tag gewaltig gesteigert.

Bei den Rosenheimer Damen belegte Charlotte Mötsch im Einzel Gold und Martina von Bötticher Bronze. Sie erhielt im Doppel und in der Mannschaft zwei weitere Bronzemedailles. Im Doppel erreichten Robert Virag und Michael Kalhammer eine Goldmedaille. Das Doppel der Damen endete wiederum mit einer Bronzemedaille. In allen Wettbewerben von allen Medaillen geholt, so endete ein verlängerter „Wochenendausflug“ und Coach Balthasar Geidobler konnte zufrieden sein.

*Text und Fotos: Albert Goike*



*Die erfolgreichen Bowlingspieler des Sportbund DJK Rosenheim, Abteilung Handicap Integrativ, bei der Mannschaftssiegerehrung der österreichischen Special Olympics Bowlingmeisterschaften in Wien.*

*Von links Robert Virag, Michael Kalhammer, Martina von Bötticher und Charlotte Mötsch.*

### 5. Firma Edling Cup kam gut an!

Der örtliche Gewerbeverband, die Firma Edling, veranstaltete gemeinsam mit der Nachwuchsabteilung des DJK-SV Edling den 5. Firma-Edling Cup im Lindenspark. Am Wochenende 8./9.9.2012 fanden dabei vier Fußballturniere für die weiblichen und männlichen Altersklassen D und E statt. Mit Bewirtung sowie einer großzügigen Tombola (es konnten teilweise Gewinne im Wert bis zu 300,-Euro erzielt werden) konnte die Veranstaltung für Spielerinnen und Spieler sowie den Besuchern noch attraktiver gestaltet werden.

Am Samstag fand vormittags zunächst ein Turnier für E2-Junioren statt. In diesem Wettbewerb dominierte der SB-DJK Rosenheim vor den Teams des DJK-SV Griesstätt, DJK-SV Edling, SV Ramerberg und dem TV Obing.

Nachmittags folgte ein E-Juniorinnenturnier. Das Teilnehmerinnenfeld wurde souverän vom TSV Grafing gewonnen. Dieser bestritt jede Partie siegreich und verwies die Teams des TSV Lengdorf, JFG Markt Schwabener Au und den gastgebenden DJK-SV auf die nachfolgenden Plätze.

Sonntagvormittag durften die D-Junioren an den Start! Mit einem weit und frühzeitig angereisten Gast aus Augsburg, dem SV Hammerschmiede (Bernd Schuster lernte bei diesem Club das Fußballspiel), stellten sich gleich sechs Teams dem sportlichen Vergleich. In diesem Turnier wurden folgende Platzierungen erzielt: 1. TSV Assling, 2. DJK-SV Edling, 3. SV Hammerschmiede, 4. SV-DJK Kolbermoor, 5. SV Söchtenau, 6. TSV Soyen.

Abschließend legten nachmittags die D-Juniorinnen los. Die JFG Isental setzte sich in diesem Turnier vor dem Gastgeber aus Edling durch. Platz 3 und 4 belegte der SV Forsting und der FFC Bad Aibling.

Vom Spielgeschehen her bleibt festzuhalten, dass alle Spiele auf gutem und fairem Niveau stattgefunden haben.

Trikots, Trainingsausstattungen, Spielbälle und Tombola-Lose mit guten Gewinnchancen -gespendet von der Firma-Edling- im Gesamtwert von 1.500,- Euro wurden bei der Siegerehrung als Preise für die teilnehmenden Teams vergeben. Weiter kam dem Edlinger Fußballnachwuchs von den örtlichen Firmen eine Geldspende im Umfang von 1.000,- Euro zugute!

Die Vorstände der Firma Edling, Herbert Rothbucher und Jakob Holzhammer, sowie die DJK-SV Jugendleiter, Michael Kastner und Robert Miller, bedankten sich bei allen Helferinnen und Helfer der Firma Edling und des DJK-SV Edling für das Engagement im Sinne des Edlinger Fußballnachwuchses!

*Markus Hohenegger*



*Der Vertreter des Edlinger Gewerbeverbandes Jakob Holzhammer, mittig, überreicht Jugendleiter Michael Kastner und seinem Stellvertreter Robert Miller einen Scheck in Höhe von 1.000,- Euro.*



## Silbermedaille für Rosenheimer-Unifed-Basketballer

Beim diesjährigen Integrativen Basketballturnier in Nürnberg im Rahmen der Europäischen Basketballwoche von Special Olympics holten die Unifed-Basketballer des Sportbund DJK Rosenheim in der zweiten Leistungsgruppe die Silbermedaille. Insgesamt waren 31 Mannschaften aus ganz Deutschland in der fränkischen Metropole am Start. Einigen schön herausgespielten Siegen folgten in der Qualifizierungsrunde äußerst unglückliche Niederlagen. Das für die weitere Gruppeneinteilung entscheidende Spiel endete allerdings klar mit 0:6 gegen Stuttgart. "Da waren wir schon alle baff, wie die uns auseinandergenommen haben und wie statisch wir gespielt haben" gestand ein sichtlich deprimierter Coach Michel Goupilleau ein. Selbstkritisch ging es dann in die Punkterunde der Leistungsgruppe 2 und es folgte sogleich ein 16:8 Sieg gegen Neuendettelsau.

Danach spielte das Rosenheimer Team gegen Bruckberg 2. Dieses Match wurde leider knapp mit 12:15 verloren. Ein Dreier des Gegnerteams war entscheidend. "Sonst hätten wir wohl gewonnen", ist sich Unifed-Partner Patrick Büsch sicher. Dieser behielt auch im alles entscheidenden letzten Spiel gegen Odenwald für die Sportbundler die Nerven. Lag man zur Halbzeit in einer kampfbetonten Partie noch knapp mit 2:4 zurück, so wurde das Match schlussendlich mit 8:4 für den SB entschieden.

Routine und Cleverness waren die ausschlaggebenden Faktoren für den Erfolg. Und so sprang am Ende des Turniers dieser wichtige 2. Platz heraus.

Für das Unifedteam des Sportbund DJK Rosenheim spielten: Patrick Büsch, Markus Berger, Peter Boritzki, Jens Magnus, Thomas Köck, Alexander Fritsch, Robert Freinecker, Christopher Jegg und Michael Bichler; Coach: Michel Goupilleau

*Michel Goupilleau  
Athlet Christopher Jegg sichtlich erfreut nach der Siegerehrung*



**NEUE DVD**  
AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

**„Sport goes mobile“**  
zum Einführungspreis von **19,90 €** bestellen unter:  
[www.sport-goes-mobile.de](http://www.sport-goes-mobile.de)

**1000 IDEEN** für Bewegung, Spiel und Sport sind nun für die Nutzung am PC, mit Smartphones & Co. optimiert. Als Highlight ermöglicht Ihnen die App die mobile Nutzung im Internet.

Weitere zahlreiche Praxishilfen und in die DVD integriert:

- Über 8 Stunden Videoclips mit Spielideen
- Über 200 Übungsstunden als PDF Dateien
- Spieldatenbank mit über 550 Ideen

Das Know-How vieler Sportpädagoginnen bietet Ihnen eine tolle Fundgrube und Gedächtnisstütze für spannende und kreative Momente in Bewegung, Spiel und Sport.

DJK Landesverband NRW • Friedrich-Alfred-Str. 25 • 47065 Duisburg • Tel. 0203 / 72999340 • Fax 0203 / 72999343  
Alle Informationen unter: [www.sport-goes-mobile.de](http://www.sport-goes-mobile.de)

### Highlight war eigentlich jeder Tag mit den Kindern auf dem Platz!



Der DFB-Sonderpreis für herausragende Leistungen im Ehrenamt geht 2012 an Michael Kastner vom DJK-SV Edling.

Die Ehrung haben der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Peter Ramsauer, und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des FC Bayern München, Karl Hopfner, vorgenommen.

Wir schreiben das Jahr 1969. Auf dem Sportplatz inmitten von Edling leitet Michael Kastner eine

Trainingseinheit der A-Jugend des ortsansässigen Sportvereines. Die meist 16- bis 17-Jährigen lauschen andächtig den Anweisungen des Übungsleiters; schließlich zeichnet sich der Trainer mitverantwortlich am sportlichen Erfolg in der damals höchsten Liga der Region, der Sonderjugend. Vorgenannte Jugendliche erreichen in Bälde das 60. Lebensjahr und sind seit geraumer Zeit nicht mehr als Fußballer aktiv. Ein Zeichen der Zeit, der dem Beobachter sicher nicht außergewöhnlich erscheint.

Fasziniert fällt dem Kiebitz im Jahr 2012 folgendes Szenario auf: An fast gleicher Stätte lauschen immer noch Kinder den Korrekturen des inzwischen 63-jährigen Fußballtrainers. Noch immer beweist er Geduld und Ausdauer bei der Betreuung von zwei Kinderteams, den F1- und F2-Junioren; leitet seit über einem Jahrzehnt die gesamte Fußballjugendabteilung mit derzeit zwölf Nachwuchsteams. Kastner ist zwischenzeitlich auch noch

Platzwart und längstens „Mädchen für alles“. Klartext: Über vier Jahrzehnte ist Michael Kastner auf dem Platz und neben dem Platz für Kinder, Jugendliche und seine Vereinsfreundinnen und -freunde im DJK-SV Edling da!

Neben seinem Tätigkeitsbereich war wesentlich die Wertschätzung, die Michael Kastner Groß und Klein durch sein Wirken zuteilwerden ließ!

Diese Hingabe wurde am Rande des Bundesligaspiels FC Bayern gegen Hannover 96 durch die Überreichung des DFB-Sonderpreises für herausragende Leistungen im Ehrenamt gewürdigt. Bemerkenswert für den Verfasser dieser Zeilen war auch die Antwort auf die Frage nach einem besonderen Höhepunkt in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit! "Highlight war eigentlich jeder Tag mit den Kindern auf dem Platz!" lautete die Antwort, die treffend Michael Kastners Charakter widerspiegelt. Frei nach dem DJK-Leitbild: "Sport um der Menschen willen".

*Markus Hohenegger*

### Ein Geocache für jeden DJK-Verein

Mit dieser Vision startete die DJK Forschungs- und Entwicklungsgruppe (nähere Informationen unter: [www.djk-feg.de](http://www.djk-feg.de)) ein Projekt des DJK-Diözesanverbandes München und Freising Ende September 2012 eine Cacheserie mit dem Titel „Mensch und Sport“.

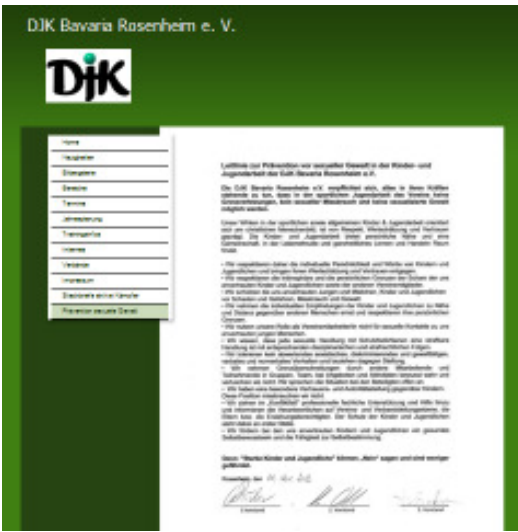
Die ersten Caches auf dem Gebiet des DJK-Diözesanverbandes München und Freising sind be-

reits unter [www.geocaching.com](http://www.geocaching.com) registriert, weitere werden folgen. Die DJK Forschungs- und Entwicklungsgruppe möchte alle DJK-Diözesanverbände einladen, diesem Beispiel zu folgen und eine eigene Cacheserie mit dem Titel „Mensch und Sport“, einem Kürzel für den entsprechenden Diözesanverband und einer Nummer (in unserem Beispiel

heißt der erste Cache: „Mensch und Sport MUC 01“) zu starten.

Wem das Wort Geocaching noch fremd ist: Unter der Rubrik „Pro Praxis“ auf der Internetseite des DJK-Bundesverbandes ist ein Artikel mit dem Titel „Abenteuer am Sonntag mit Geocaching“ zu finden.

*Christian Wehner,  
Lehrteamvorsitzender*



## DJK Bavaria Rosenheim als Vorreiter in Sachen Prävention sexueller Gewalt

DJK Bavaria Rosenheim hat als einer der ersten Vereine eine Leitlinie zu dieser Thematik offiziell auf die Vereins-Homepage gestellt und zeigt damit deutlich Flagge!

**Diesem Beispiel sollten alle DJK-Vereine folgen!**

## DJK-SG Ramsau integrativ



Schon beim **DV-Wandertag** anfangs Juli hat sich die DJK-SG Ramsau in Sachen Integration und Inklusion besonders hervor getan. Für die Rollstuhlfahrer der im Ort ansässigen Wohngruppen Ramsau der Stiftung Ecksberg wurde eine eigene Strecke ausgewiesen und eigene Stationen betreut.

Auch bei der **Aktion LAUF 10** ist es dem Verein gelungen, Bewohner ins Training zu integrieren. Im Rahmen des Gemeindelaufs überreichte die Organisatorin Doris Hirmer (Mitte) an Bernd Schubert

und Max-Josef Hiermeier (rechts) eine Medaille für die aktive Teilnahme bei Training und Abschlusslauf in Wolzach im Rahmen der Aktion Lauf 10.



Der erste **Gemeindelauf**, der von der DJK-Sportgemeinschaft Ramsau und dem SV Reichertsheim organisiert wurde, fand großen Anklang, auch bei den umliegenden Gemeinden. Zuerst starteten 34 Kinder zum 900 Meter-Lauf, der jüngste Teilnehmer war vier Jahre alt. Anschließend liefen 62 Erwachsene entweder sieben oder 14 Kilometer. Außerdem waren zwölf Betreute, davon fünf Rollstuhlfahrer mit insgesamt sieben Betreuern auf dem gleichen Weg sechs Kilometer unterwegs, wobei zwei Betreute sogar die normalen sieben Kilometer schafften. An mehreren Stellen sicherte die Ramsauer Feuerwehr die Gemeindestraßen ab und das Rote Kreuz von Haag stand zur Hilfe bereit. Alle Teilnehmer liefen mit einheitlichen roten T-Shirts, wobei die Shirts für die Betreuer und Betreuten der Wohnpflege Ramsau komplett gespendet wurden.

*Anna Wimmer, DJK-SG Ramsau*



### Basketball-Herbstfestturnier mit Bundesligaspielerinnen

Special Olympics Herbstfest-Basketballturnier wurde großer Erfolg. Trotzdem es bereits das 16. Special Olympics Basketballturnier des Sportbund DJK Rosenheim, Abteilung Handicap Integrativ war, steckte auch diesmal wieder viel organisatorische Arbeit von Abteilungsleiter Joachim Strubel und seinen Helfern dahinter. Vorbereitung und Durchführung erfordern Jahr für Jahr von allen viel Einsatz. Die Spielerinnen und Spieler unter Turnierbedingungen in ihrem Element zu sehen und mit welcher Freude sie ihre Aufgabe erledigen ist immer wieder bemerkenswert. Selbst auf Zuschauer, die zum ersten Mal das Turnier verfolgten, schwappte die Freude der Aktiven über.

Da viele Spiele zu bewältigen waren, merkte man gegen Ende doch den Kräfteverschleiß bei dem ein oder anderen. Doch ihr unbändiger Wille trieb die Handicap-Sportler weiterhin an. Als sie zum Schluss in mehreren Teams gemeinsam mit den Bundesligaspielerinnen vom TSV Wasserburg und den Firegirls Bad Aibling nochmals ihr Können bei einem Showmatch zeigen durften, da war dann plötzlich jegliche Müdigkeit verflogen.

Das Turnier stand in diesem Jahr vor allem im Sinne von Integration. Von den zehn angetretenen Mannschaften traten fünf als Unified-Teams auf. Hierbei spielen drei Handicap-Sportler und zwei Nichtbehinderte in einer Mannschaft. So verlief auch das Show-Match zum Schluss mit den Bundesligaspielerinnen.

Folgende Mannschaften nahmen am Turnier teil: SH Hausham, Stiftung Attl, Lebenshilfe Traunstein, Spieler des SV Westerdorf St. Peter als Unified-Partner und natürlich mehrere Teams des gastgebenden Vereins. Die Ergebnisse gestalteten sich äußerst unterschiedlich. Gewann eine Mannschaft ein Spiel mit 10:2, so ging das nächste mit 0:13 verloren. Ebenso wurden Spiele mit nur einem Punkt Vorsprung gewonnen. In der Gruppe Traditional hatte zum guten Schluss das Sportbundteam verlustpunktfrei die Nase vorn. Zweiter wurde die Stiftung Attl, Dritter die Lebenshilfe Traunstein. Ebenso gut mit ausschließlich Siegen waren die Spielerinnen und Spieler des Sportbunds bei den Unified-Spielen.

Sie waren nicht zu bezwingen und belegten somit den ersten Platz. Zweiter wurde die Mannschaft von der Stiftung Attl vor Traunstein.



Zum Abschluss des Special Olympics Herbstfest-Basketballturniers erhielten alle Bundesliga-Spielerinnen und die zehn teilnehmenden Mannschaften jeweils ein schönes T-Shirt der Handicap-Abteilung. Was lag da näher als sich Autogramme der Spielerinnen des TSV Wasserburg und der Firegirls Bad Aibling auf die T-Shirts schreiben zu lassen. Da hatten die Damen beider Mannschaften nochmals viel Arbeit aber auch viel Spaß. Die Spielerinnen aus Wasserburg schlossen sich den etwa 100 Handicap-Teilnehmern an und feierten mit ihnen das gelungene Turnier noch auf dem Herbstfest bei Brotzeit und Getränken.

*Albert Goike*



*Abschlussfoto aller Teilnehmer mit den Bundesligaspielerinnen am Ende des Special Olympics Basketball Herbstfestturniers der Abteilung Handicap Integrativ des Sportbund DJK Rosenheim.*

## Die konsequente Jugendarbeit zahlt sich aus

Vor ungefähr 10 Jahren war die Kolbermoorer Tischtennisabteilung eine von vielen Tischtennisabteilungen im Landkreis Rosenheim. Die Damen spielten in der Landesliga, die Herren kämpften sich durch die verschiedenen Bezirksligen und die Jugendarbeit spielte kaum eine Rolle in Kolbermoor.

Doch dann beschloss Abteilungsleiter Günther Lodes, diese Situation grundlegend zu ändern. Er verpflichtete den ehemaligen ungarischen Nationalspieler Zsolt Hollo als Jugendtrainer und setzte somit für die Zukunft der Tischtennisabteilung ein klares Zeichen. Ab sofort sollte die Jugendförderung eine sehr zentrale Rolle spielen. Damals konnte noch niemand abschätzen, welche weitreichenden Veränderungen diese Entscheidung mit sich bringen würde. Lassen Sie uns daher gemeinsam auf das schauen, was in den zurückliegenden Jahren erreicht wurde.

In Zusammenarbeit mit der Kolbermoorer Grundschule wurden immer wieder Schnuppertage für gesamte Jahrgänge der Schule organisiert und so jedes Jahr Nachwuchs für die Abteilung gewonnen. Mittlerweile trainieren so über 100 Kinder und Jugendliche mehrmals die Woche mit den Kolbermoorer Trainern und Übungsleitern, alles immer noch unter der Führung von Zsolt Hollo. Im Ligaalltag spielen inzwischen eine Mädchen- und zwei Jungenmannschaften in der höchsten Jugendliga. Die Schülermannschaften waren letzte Saison bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler jeweils auf dem Podest, die

Jungen errangen einen dritten, die Mädchen sogar einen zweiten Platz. Und auch bei den Einzelturnieren machen die Kolbermoorer Nachwuchssasse mittlerweile weit über Landkreisgrenzen hinweg von sich reden. Sogar auf Deutschlandebene gab es bereits erste Turniersiege und auch bei internationalen Turnieren dürfen immer wieder Kolbermoorer Talente für Deutschland antreten.

Nach 10 Jahren sind nun auch viele dieser Kinder und Jugendliche in den Erwachsenenmannschaften angekommen. Unter anderem durch diese Verstärkungen haben sich auch die Erwachsenenmannschaften deutlich weiterentwickelt. Die Herren haben mit allen Mannschaften diverse Aufstiege hinter sich, kratzen diese Saison mit den Herren 1 wieder an der Tür zur Oberliga und der eigene Nachwuchs konnte dabei auch schon Erfahrungen in höheren Ligen sammeln. Nicht zu vergleichen sind diese Erfolge allerdings mit der Entwicklung bei den Damen. Mit dem Aushängeschild der Kolbermoorer Jugendarbeit Chantal Mantz in der Mannschaft konnte in den letzten drei Spielzeiten der Durchmarsch mit drei Aufstiegen in Serie von der Oberliga bis nun in die 1. Bundesliga geschafft werden. Dabei waren die Kolbermoorer Damen immer die jüngste Mannschaft der Liga, letzte Saison in der 2. Bundesliga spielte sich mit der damals 11-jährigen Sarah Mantz dazu ein weiteres ganz junges Gesicht in den Blickpunkt, als sie beim letzten Saisonspiel das Doppel mit ihrer Schwester und anschließend ihre beiden Einzel gewann. Nach dem Auf-

stieg sind diese Saison also die besten Tischtennispielerinnen Deutschlands in Kolbermoor zu Gast und auch zu Hause. Die Kolbermoorer Damenmannschaft stellt dabei mit drei sehr jungen Spielerinnen im Team erneut die jüngste Mannschaft der Liga mit noch einigem Entwicklungspotential.

Schon seit einigen Jahren ist der Kolbermoorer Werdegang den Tischtennisverbänden nicht verborgen geblieben und es wurde in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Verbandstrainer Thomas Wetzel, der praktischerweise in Kolbermoor wohnt, ein wöchentliches Stützpunkttraining in Kolbermoor initialisiert. Nachdem der Bayerische Tischtennisverband sich vom guten Trainingsumfeld in Kolbermoor überzeugt hatte, wurde vor etwa zweieinhalb Jahren vom Verband das einzige bayerische Jugendinternat in Kolbermoor eröffnet. So trainieren einige der bayerischen Toptalente und die Kolbermoorer Talente Seite an Seite. Für den Verband wie auch für die Kolbermoorer Tischtennisabteilung ergeben sich aus dieser Zusammenarbeit Vorteile durch die hohe Qualität der Trainingsgruppen. Zusammengefasst darf man also sagen, dass die Kolbermoorer Tischtennisabteilung sich inzwischen von einem halbwegs unbeachteten Tischtennisverein zu einem Aushängeschild des Bayerischen Tischtennis entwickelt hat. Aber in Kolbermoor will sich niemand auf dem bislang erreichten ausruhen, sondern der Weg der konsequenten Jugendförderung soll weiter verfolgt werden.

2013		
Januar		
12.01.2013	<a href="#">Samstagswanderung</a>	Mü.-Haidhausen
12.01.2013	DV-Fußballhallenturnier C- und E-Jugend in Edling	DV
12.01.2013	DV-Fußballhallenturnier A-, D- und G-Jugend in Rosenheim	DV
29.01.2013	DV-Vorstandssitzung	DV
Februar		
02.02.2013	DV-Skimeisterschaften im Sudelfeld	DV
15.-17.02.2013	DJK-Zukunftsforum in Bad Honnef	BV
22.-24.02.2013	Vorlaufseminar für Ausbildung zum Übungsleiter Übungsleiterassistenten-Ausbildung Teil 1	LV DV Augsburg
24.02.2013	DV-Fußballhallenturnier B- und F-Jugend in Kolbermoor	DV
März		
08.-10.03.2013	Übungsleiterassistenten-Ausbildung Teil 2	DV Augsburg
15.03.2013	Spartenleitersitzung Fußball in Edling	DV
19.03.2013	DV-Vorstandssitzung	DV
22.03.2013	Jahreskonferenz Geistlicher Beiräte und Dekanatsbeauftragte Kirche und Sport	DV/Kirche und Sport
23.03.2013	Sportlerwallfahrt nach Andechs	DV/Kirche und Sport
April		
02.-07.04.2013	<a href="#">Ausbildung zum Übungsleiter Teil 1</a>	LV
<b>13.04.2013</b>	<b>DJK-Diözesantag in Taufkirchen</b>	<b>DV</b>
Mai		
07.05.2013	DV-Vorstandssitzung	DV
21.-26.05.2013	<a href="#">Ausbildung zum Übungsleiter Teil 2</a>	LV
31.05.-02.06.2013	DJK-Frauentreffen in Traunstein, St. Rupert Bildungshaus	DV
Juni		
18.06.2013	DV-Vorstandssitzung	DV
25./26.06.2013	Hauptamtlichen-Tagung in Bamberg	LV
Juli		
02./03.07.2013	LV-hauptamtliche Tagung in Bamberg	LV
06.07.2013	DV-Fußballturnier D- und F-Jugend in Rosenheim oder Ramsau	DV
13.07.2013	DV-Fußballturnier B- und G-Jugend in Ottenhofen	DV
13.07.2013	DV-Fußballturnier C- und E-Jugend in Darching	DV

## Impressum

### Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München, Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335, eMail: info@djkdv-muenchen.de, Homepage: www.djkdv-muenchen.de

**Erscheinungsweise:** Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, erscheint 2 x jährlich

### Inhalt:

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

### Redaktion:

Geschäftsstelle DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München

Die Wiedergabe von Textteilen/Fotos oder Inseraten – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

# PeCe SOFTWARE SERVICE GMBH

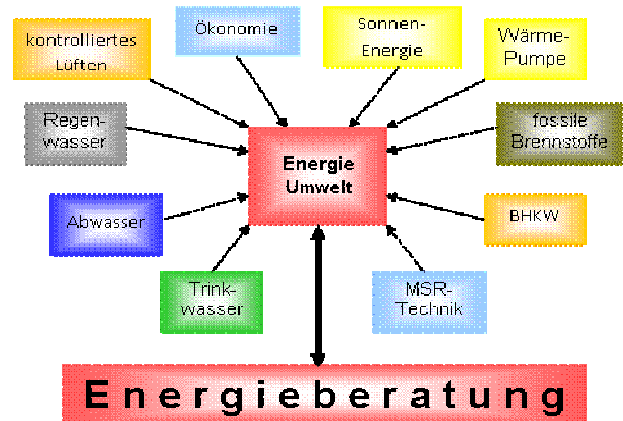
Wir sind der richtige Partner für

- die Planung, Installation und Betreuung von Windows-Netzwerken,
- die Auswahl und Installation von Hard- und Software, z. B. Internet über DSL,
- die Unterstützung von Steuerberatern und Rechtsanwälten (DATEV- Software),
- effektive, speziell auf den Anwender abgestimmte Schulungen,
- die Erstellung von Formularen, Vorlagen und Makros für Microsoft Office.

PeCe-Software-Service GmbH  
Kulturheimstr. 37a Tel.: 089-32198940  
80939 München Fax: 089-1233950  
Email: info@pecess.de www.pecess.de

## INGENIEURBÜRO LINSMEIER AG

Planung - Bauüberwachung  
Objektbetreuung - Heizung  
Lüftung - Sanitär - Kanal  
Klima - Alternative Energien  
Sanierung von Altanlagen



Edelsbergstraße 8  
80686 München  
Tel.: (089) 57 83 70-0  
Fax: (089) 57 83 70-25

Internet: [www.linsmeier-ag.de](http://www.linsmeier-ag.de)

e-mail: [info@linsmeier-ag.de](mailto:info@linsmeier-ag.de)

**Vereinsbedarf und mehr...**  
Fordern Sie unseren Katalog an.

**FAHNEN  
KÖSSINGER**

84069 Schierling bei Regensburg  
Telefon (0 94 51) 93 13-0  
[info@fahnen-koessinger.de](mailto:info@fahnen-koessinger.de)  
[www.fahnen-koessinger.de](http://www.fahnen-koessinger.de)

Das Bild zeigt eine große Fahne mit dem Logo 'DJK' und dem Slogan 'Brücke zwischen Sport und Kirche'. Daneben sind eine weiße DJK-Kapuze, eine goldene Fahne zum 50-jährigen Gründungsfest (Fahnenweihe 2009) und eine schwarze Fahne der 'Freundschaft' zu sehen.

## TAE KWON DO Kolbermoor will hoch hinaus

Wenn es für viele Sportarten Anfang Dezember schon langsam in die Weihnachtspause geht, steht für die Taekwondo-Nationalmannschaft der Saisonhöhepunkt erst noch bevor: Im Dezember finden die Weltmeisterschaften im Technikbereich (Poomsae) in Tunja, der höchstgelegenen Großstadt Kolumbiens, statt. Auch eine Sportlerin des SV DJK Kolbermoor vertritt dieses Mal wieder die deutschen Farben:



Raffaella Delli Santi ist in das Nationalteam berufen worden, um in Südamerika zusammen mit ihren Kolleginnen Tanya Bussmann (Eichstätt) und Andrea Gruber (Krumbach) im sog. Teamwettbewerb anzutreten. Für Delli Santi ist es bereits die dritte Teilnahme an einer WM, doch der erste Start in der Teamklasse. In dieser Kategorie müssen die drei Sportler die Poomsae, also die verschiedenen vorgeschriebenen Formationen aus Angriffs- und Abwehrtechniken, synchron präsentieren. Erst seit Anfang des Jahres trainieren die drei Bayerinnen gemeinsam, "aber es hat sofort gepasst", so Delli Santi. Sowohl auf deutschen, als auch auf internationalen Meisterschaften sammelten sie in den vergangenen Monaten Medaillen und wertvolle Wettkampferfahrungen. Seit im September die Nominierung zur WM ausgesprochen wurde, kommen die drei trotz ihrer langen Anfahrtswege wöchentlich zum Training zusammen, um sich intensiv auf das große Turnier vorzubereiten. Hinzu kommen die Wochenend-Lehrgänge mit dem Nationalteam und die Trainingseinheiten, die jede für sich absolvieren muss.

Obwohl Delli Santi auf eine große Turnier Erfahrung zurückgreifen kann, ist der Start auf der WM im Team eine neue Herausforderung: "Synchronlauf ist nur schwer mit dem Einzelbewerb zu vergleichen", sagt Delli Santi. "Der Abstimmungsprozess, also das Feilen an den kleinsten Details, bis die Techniken und der Rhythmus bei allen drei identisch sind, machen den Teamlauf sehr spannend und trainingsintensiv." Im Team müssen sich alle drei komplett aufeinander einstellen und verlassen können, das erfordert ein hohes Maß an Konzentration und „ein Gefühl füreinander“. Daher ist es wichtig, dass es auch menschlich passt: "Wir sind schnell zusammengewachsen und haben einfach sehr viel Spaß miteinander". Das sei genauso wichtig wie das technische Können selbst, denn die Bewertung durch die Kampfrichter beinhaltet nicht nur eine Note für die Technikausführungen, sondern auch für die Präsentation, vergleichbar mit dem Eiskunstlauf. Stimmt die Harmonie im Team, wirkt sich das auch entscheidend auf eine überzeugende Präsentation aus – und die macht immerhin 60 Prozent der Gesamtnote aus.

Kurz vor Abflug nach Kolumbien steigt bei allen drei „das Kribbeln im Bauch“. Wie es um die Konkurrenz steht, werden die Bayerinnen erst vor Ort erfahren: Seit diesem Jahres beginnt die Klasse ab 30 statt 36 Jahren, daher gibt es wohl viele neue Teams, die sich aufgrund der Altersänderung neu formiert haben. Aber das Dreier-Team ist bestens vorbereitet und hochmotiviert: „Wir werden unser Bestes geben – und wollen über uns hinauswachsen.“

## Soft- und Hardware bis zu 75 %\* preiswerter bei Logiway

Bei Logiway finden Sie ein breites Sortiment an Software, Hardware, Zubehör und Verbrauchsmaterial führender Anbieter. Durch mit Herstellern vereinbarte Sonderkonditionen erhalten der DJK-Sportverband, die DJK-Vereine und ggf. deren Mitglieder zahlreiche Software- und Hardwareprodukte bei Logiway zu den vergünstigten Preisen der Katholischen Kirche. Sparen auch Sie als DJK-Verein beim Kauf von IT-Produkten bis zu 75 %\*.

\* Die Angaben beziehen sich auf die Ersparnis beim Kauf über Logiway gegenüber der herkömmlichen Beschaffung als Boxprodukt.



Das Logiway Team berät Sie gern ausführlich – bitte rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Telefon 0 30 / 7 47 55-750  
Telefax 0 30 / 7 47 55-710

kki@logiway.de  
www.logiway.de/kki



KONTAKT

